

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung

Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft

Band: - (1903)

Heft: 18-19

Artikel: Schweizerischer Friedensverein

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

brauch, der in der militärischen Hierarchie jedem einzelnen Vorgesetzten verliehenen Gewalt, die tätliche und moralische Misshandlung der Soldaten, die Paradespielereien in der Ausbildung und Bekleidung, alle die unter dem Begriff des Militarismus überhaupt zusammengefassten Auswüchse sind dagegen von der sozialdemokratischen Partei mit allen verfassungsmässigen Mitteln zu bekämpfen.

Schweizerischer Friedensverein.

St. Gallen. (Korr.) Die Rekonstituierung des hiesigen Vereins erfordert infolge vielfacher Hindernisse, die hier nicht näher erörtert werden können, mehr Aufopferung, Zeit und Kraft resp. Energie und Ausdauer, als die Neubildung einer Sektion; sind ja doch von früheren Chargierten seit 1897/98 keine Beiträge mehr erhoben worden, so dass der neue „Präsident bis auf weiteres“ (Gründer des Vereins), sowie der neu ernannte Aktuar und Kassier eine echte Feuerprobe der Geduld und Unverdrossenheit durchzumachen hatten, um bis heute endlich ein sicheres Ziel: Feste, erneute Organisation erreichen zu können. Nach mehreren Ablehnungen der den 31. August im „Tiger“ getroffenen Wahlen existiert nun aber doch endlich wieder eine definitive fünfgliedrige Kommission, welche sich durch ein „weiteres Komitee“ von 21 Gesinnungsgenossen (für Propaganda und spezielle Fälle), grösstenteils überzeugte, eifrige Gesinnungsgenossen von Einfluss, unterstützt weiss. Nach den neuen, allseitig anerkannten Statuten soll nun wieder mehr getan werden für Jugenderziehung zum Frieden und für Volksbildung und Volkswohlfahrt u. a. durch Vorträge wie früher. Den Mitgliedern in der Stadt steht ein Lesezimmer offen, denjenigen im Kanton bezüglicher zirkulierender Stoff. Eine dem neuen Administrativ-Komitee vorgelegte Arbeit über die in 20—30 Staaten eingezogenen Informationen betreffend Erziehung der Jugend zum Frieden (gemäss den Kongressbeschlüssen) bot interessanten Stoff für das neue Arbeitsprogramm.

— Unterm 21. September wurde ein warmer „Aufruf an alle aufrichtigen Freunde des Friedens, der Jugend und des Volkes, insbesondere an Mütter, Väter u. a. Erzieher“ in die kantonale Presse lanciert.

Basel. Die hiesige Sektion veranstaltete am 6. Oktober im grossen Saale der „Safranzunft“ einen Vortragsabend, in welchem Herr Richard Feldhaus über die ökonomischen Erschütterungen eines zukünftigen Krieges sprach. Seinen interessanten Ausführungen über dieses zeitgemäss Themen liess er eine grosse Anzahl von Projektionsbildern folgen. Herr Feldhaus redete vor einem gefüllten Saale und hatte die Freude, der hiesigen Sektion eine schöne Zahl neuer Mitglieder zuzuführen.

Stelle-Gesuch.

Einer unserer eifrigen Friedensfreunde, Mann gesetzten Alters, der Buchführung sowie der deutschen und französischen Korrespondenz mächtig und in allen Bureauarbeiten bewandert, sucht eine Stelle auf irgend einem Kontor oder Bureau. Er könnte auch als Privatsekretär fungieren. Ausgezeichnete Zeugnisse und Referenzen ersten Ranges stehen zur Verfügung.

Nähre Auskunft erteilt gerne **R. Geering-Christ**, Eulerstrasse 55, Basel.

Verschiedenes.

Zum Fall des Redakteurs Naine von der neuenburgischen „Sentinelle“, der sich weigerte, in den Militärdienst einzurücken, schreibt man dem „Grütlianer“: „Wir halten dafür, dass es unsere Pflicht sei, gegenüber solchen Vorkommnissen mit unserer Meinung nicht zurückzuhalten. Der Schreiber dieser Zeilen ist der Ansicht — und hoffentlich stimmt die grosse Mehrzahl unserer Genossen damit überein — dass die Haltung des Genossen Naine durchaus zu verurteilen sei. Mit solchen anarchistischen Demonstrationen wird gar nichts erreicht. Im Gegenteil wird dadurch unsere durchaus gerechtfertigte Abwehr gegen den Militarismus und seine Auswüchse beeinträchtigt.“

Der Genosse Naine hatte die Pflicht, zum Dienst einzurücken und er hat weder durch sein Wegbleiben, noch durch dessen Motivierung irgend etwas gegen den Militarismus erreicht. Im Gegenteil, er hat nur unserer antimilitaristischen Agitation und sich selbst persönlich Schaden zugefügt. Wir sind beinahe versucht, das Vorgehen des Genossen Naine als kindisch zu bezeichnen.“

Vortragsreisen von Herrn Richard Feldhaus. Herr Feldhaus wird in nächster Zeit an folgenden Orten Friedensvorträge halten:

8. Oktober: Kaufmänn. Verein, Tonhalle Biel.
10. „ Arbeitervereine Pfauentheater Zürich.
12. „ Kaufmänn. Verein Kolmar.

Vom 19. Oktober ab Vorträge in Frankfurt und zehn Nachbarstädten (Mainz, Darmstadt, Offenbach, Königstein, Wetzlar, Hanau, etc.). Dann folgen Vorträge in Hamburg und andern Städten Norddeutschlands. Von Ende November an steht Herr Feldhaus den Schweiz. Friedensvereinen für Vorträge zur Verfügung.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. St. in G. Wir danken für den Vorschlag; können aber, weil von unseren Zielen zu weit abliegend, nicht darauf eingehen.

Herrn Dr. H. M. in Ch. Mit Dank für Ihre werte Einsendung teilen wir Ihnen mit, dass dieselbe in nächster Nummer erscheinen soll. Besten Gruss!

Letzte Neuheit

auf dem Gebiete der Vervielfältigung:

„GRAPHOTYP“.

Patent + Nr. 22930. D. R. G. M.

Abwaschen absolut unnötig. Druckfläche 22 × 28 cm.

Preis complet Fr. 15.—.

Einfachster und billigster Vervielfältigungs-Apparat für Bureaux Administrationen, Vereine und Private. Bitte verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Gleichzeitig empfehle meinen
verbesserten

Schapirographen

Patent + Nr. 6449

auf demselben Prinzip beruhend in 2 Grössen: Nr. 2 Druckfläche 22 × 35 cm Fr. 27.—, Nr. 3 Druckfläche 35 × 50 cm Fr. 50.—. Diese Apparate sind bereits in zirka 3000 Exemplaren in allen Kulturstaten verbreitet. Ausführliche Prospekte mit Referenzen zu Diensten.

Wiederverkäufer in allen Kantonen.

Papierhandlung Rudolf Fürrer, Zürich.

Papierhandlung * Geschäftsbücher * Bureauartikel.